

## Jahresbericht der Kulturgruppe GFI – 2009

Im stimmungsvollen Ambiente der Töpferei und Galerie von Manuela Muchenberger finden am 8. August die Appenzeller Filmnächte statt.

Die Kriminalkomödie «Mord im Pfarrhaus» ist eine skurrile Geschichte mit typisch englischem Humor und im Stil alter Agatha Christie-Filme inszeniert. Sie hat den gut achtzig Besuchern so gut gefallen, dass sie die Organisatoren mit Applaus belohnen. Der Film «Go Happy, go Lucky» ist mit so schrägen Protagonisten bevölkert, dass die Zuschauer den «Kinosaal» geteilter Meinung verlassen. Aber alle Anwesenden sind sich einig: Die Filmnacht ein gelungener Anlass im Programm der Kulturgruppe, welcher zu einer schönen Tradition geworden ist.

Am Samstagabend 12. September wird unser Publikum in der Landbäckerei Sammelplatz beim Kreisel definitiv über die Evolutionsgeschichte von Mensch und Tier aufgeklärt. In ihrem Programm «Die Krone der Erschöpfung» veranschaulichen die Mammutjäger Erich Furrer und Erich Hufschmid den Kampf ums Überleben zweier (Steinzeit-)Menschen. Mit wilder Mimik und Gestik untermalt mit brachialen Urlauten, erklären sie die Entwicklung der menschlichen Sprache in einem zehnminütigen phonetischen Sprachgewitter und runden das ganze ab mit der Kochshow «Kochen in der Steinzeit» ab, wo dem Publikum sehr anschaulich vorgeführt wird, wie Mann schliesslich zu seinem gefüllten Mammutrüssel kommt - oder eben auch nicht...

Das rund 80köpfige Publikum lässt sich vom Hochgeschwindigkeitstempo den wilden Wort-Jonglagen und ausuferndem Theaterspiel begeistert mitreissen und dankt mit langem Applaus. Ein höchst vergnüglicher Abend im schönen Ambiente der Landbäckerei beim Kreisel wird manch einen Besucher mit vielen farbigen Bildern im Kopf in seine Träume begleitet haben.

Zum Abschluss unseres Jahresprogramms 2009 präsentieren wir am Samstag, 21. November ein Konzert mit authentischer Zigeunermusik. Die Gruppe «Dschané», begeistert unser Publikum, das in grosser Zahl ins Hotel «Löwen» kommt.

«Dschané» sind Schweizer Musiker und Sängerinnen, die die Lebensweise der Zigeuner in sich tragen. Caspar Fries lässt das Akkordeon mit berührendem Schmelz schwelgen oder improvisiert temperamentvolle Intermezzi. Er spielt den Kontrabass wenn Marc Bantelli zur Gitarre oder Mandoline wechselt. Brillante Soli und filigrane Verzierungen entlockt er den Saiteninstrumenten. Die beiden lebenslustigen Sängerinnen Lucy Novotni und Ilsi Muna Ferrer verkörpern mit ihren bunten Gewändern den Mythos der Zigeuner mit Charme und schönen Gesangsharmonien ebenso wie Andrea Panitz mit seinen inbrünstigen Gesangseinlagen. Und was Igor Bogoev mit der Kanna anstellt, ist beeindruckend. Seine Finger tanzen atemberaubend flink auch auf der Darabuka und seine Vokalperkussion verblüfft das begeisterte Publikum.

Am 30. Januar starten wir unser Jahresprogramm im Restaurant Alpstein, wo wir zum ersten mal Gastrecht geniessen. Wir dürfen mit Ferruccio Cainero einen Künstler mit klingendem Namen begrüssen. Aus nah und fern kommen Verehrer und Liebhaberinnen seines fein gesponnenen Humors an unsere Veranstaltung.

Ferruccio Cainero ist ein begnadeter Geschichtenerzähler. Seine Erzählungen sind «wahr bis ins kleinste Detail». Er breitet sie vor dem hingerissenen Publikum aus wie einen kostbaren orientalischen Teppich: in präzise austarierter Farbigkeit, mit kunstvollen Wendungen, poetischen Bildern, sprachlich dicht gewebt. Mit klug dosierter Mimik und plötzlich ausufernder Gestik lässt der italienische Kabarettist in seinem Best Of-Programm «Caineriade» seine Figuren auferstehen. Wir zählen heute an die 120 Gäste. Freudig stellen wir fest, dass sich das Restaurant Alpstein ausgezeichnet für unsere Kleinkunstanlässe eignet.

Wir danken Gertrud Neff und ihrem Team herzlich für das Gastrecht und die unkomplizierte Zusammenarbeit und freuen uns auf hoffentlich viele weitere Anlässe im Alpstein.

Die Vorfreude erfüllt sich bereits am 13. März – wir sind wieder zu Gast bei Gertrud Neff. Uta Köbernick, Trägerin des deutschen Kleinkunstpreises 2009 und ausgezeichnet mit dem Förderpreis der Stadt Mainz präsentiert ihr Programm «Sonnenscheinwelt». Was die Kabarettistin, Musikerin, Sängerin, Schauspielerin dem zahlreich erschienenen Publikum bietet, ist alles andere als «leichte Kost». Mit engelhaftem Aussehen, zuckersüßem Lächeln und einer wunderschönen Stimme, verzaubert sie die Gäste mit ihren Liedern über Alltagssituationen, täglichen Frust und Liebesbeziehungen. Dies jedoch mit ihrem ureigenen hintergründigen Humor, der im letzten Moment «zuschlägt» und dem Publikum so manchen Lacher im Hals ersticken lässt.

Am Samstag 8. Mai spendet die Vorarlberger Mundartgruppe «Schellinski» rund 75 Zuhörenden in der Töpferei zur Hofersäge in Appenzell mit ihrem Programm «Herz Schmerz Hotel» Trost für alle Lebenslagen. Das gelingt ihnen ab dem ersten Musikstück mit philosophischen Mundart-Texten und schöner Populär-Musik. Die drei sehr sympathischen Herren spielen mit Gitarren, Akkordeon, Mundharmonika und E-Piano wunderbare Blues-, Jazz-, Country- und Pop-Melodien. «Schellinski» sind Liebhaber der leisen Töne, sowohl was die Liedtexte betrifft, als auch die klug darauf abgestimmten Musikstile. Die Galerie der Töpferei zur Hofersäge bietet wieder einmal mehr genau den richtigen Rahmen für einen gefühlvollen, gemütlichen Kulturabend. Das Publikum ist entzückt; die drei Liedermacher haben ihm mit Charme, Gelassenheit und grossem Talent Trost für alle Lebenslagen gespendet. Zum Mitnehmen gibt es heute ein schönes Bündel Weisheiten und viel gute Laune.

Nebst unseren Kulturveranstaltungen haben wir uns im vergangenen Kulturjahr zu 6 Sitzungen zusammengefunden. Ebenfalls konnten wir die Anschaffung einer kleinen Sound- und Lichtanlage sowie einer mobilen Bühne realisieren. Wir haben mit dieser Investition unseren Veranstaltungen einen zusätzlichen qualitativen Schliff verleihen können, den wir unserem treuen und zahlreich gewordenen Publikum, aber auch den grossartigen Künstlerinnen und Künstlern auf unserer Kleinkunstabühne und nicht zuletzt auch unseren Sponsoren schuldig sind. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern der Kulturgruppe: Monika Bischofberger für die Führung der Kasse, bei Monica Dörig für die Bedienung der Medien bei Verena Broger für ihre langjährige Erfahrung und bei Alfred Fässler für die Gestaltung der Inserate, Plakate und Flyer sowie seine Zusammenarbeit in bühnen-, licht- und tontechnischen Fragen.

#### Statistik

Zuschauerinnen und Zuschauer:	524	(576)
Newsletter-Adressen:	188	(195)
Kulturabos:	21	(19)
Sponsoren:	5	(9)
Gagen:	10'819.00	(9'078.00)
Löwen:	1'079.70	(1'836.00)
Inserate Werbung:	3'086.10	(2'816.55)

Appenzell, 5. Juni 2010, Kulturgruppe Appenzell Söle